

# Motto lautet: Auto zum Sparschwein machen

## Eco-Driving demonstriert Schülern spritsparendes Fahren / Übungsstunde mit Fahrlehrer Holger Bleke

Von unserer Mitarbeiterin  
Rochssare Neromand-Soma

**LANDKREIS.** „Bei den heutigen Kraftstoffpreisen ist es gar nicht mal so verkehrt, dass man wieder mehr ans Energiesparen denkt“, findet Fahrlehrer Holger Bleke. Zusammen mit Gunnar Sprenger trainiert er das „Eco-Driving“ an den Berufsbildenden Schulen in Osterholz-Scharmbeck. Christiane Bodammer, Lehrerin und Umweltbe-

auftragte der Schule, möchte mit dem Training für energiesparendes Fahren an das Umweltbewusstsein der Schüler appellieren. Der Deutsche Verkehrsrat und eine Autofirma sponserten 16 Schülern eine Spritsparstunde nach dem Motto „Machen Sie Ihr Auto zum Sparschwein“.

Ausgewählt wurden Schüler aus dem Kraftfahrzeug-Ausbildungsbereich. „Vorzugsweise Schüler, die ein eigenes Auto haben, womit sie das Erlernte auch umsetzen

können“, erklärte Christiane Bodammer die Auswahl. Dazu gehört auch David Jakisch. Der 23-Jährige absolviert eine Ausbildung zum Kraftfahrzeug-Mechatroniker und fährt einen Ford Fiesta.

Nach einer halbstündigen Theorie stand die Praxis auf dem Programm. Etwa eine halbe Stunde fuhr Jakisch mit Holger Bleke durch Osterholz. Holger Bleke erklärte, worauf man beim energiesparenden Fahren achten muss: Der Druck auf den Reifen sollte dem Maximum entsprechen, unnötiger Ballast erhöhe den Spritverbrauch, genauso wie die zu frühe Umstellung auf Sommerreifen. „Durch die breiteren Winterreifen ist der Rollwiderstand geringer. Dadurch spart man Energie“, erläuterte Bleke. Das Abstellen des Motors an einer geschlossenen Bahnschranke lohne sich bereits nach 20 Sekunden. Das Fahren bei niedrigen Drehzahlen und das schnelle Schalten in einen höheren Gang sei das Wichtigste, um Sprit zu sparen. „In einem niedrigen Gang fahren, lohnt sich nur, wenn es zur Verkehrssicherheit beträgt – wie beim Überholen oder dem Beschleunigen auf der Autobahn.“ Gelassener fahren und einen größeren Abstand zum Vordermann tragen ebenso zur Energieersparnis bei: So kann man den Schwung und die aufgebaute Energie nutzen, wenn man den Wagen ausrollen lasse und nicht zu bremsen brauche. David Jakisch achtete bei seiner Fahrstunde auf die Erklärungen von Bleke zum spritsparendem Fahren. Das Ergebnis: Das Auto verbrauchte bei seiner Fahrt durchschnittlich viereinhalb Liter Sprit auf 100 Kilometer.

Der Auszubildende Jakisch war begeistert: „Dabei merkt man erst richtig, dass es beim Spritsparen nicht nur auf den Wagen ankommt, sondern darauf, wie man selber fährt“, erzählte der Azubi. „Ich werde auf jeden Fall versuchen, die Technik auch unseren Kunden in der Firma näher zu bringen“, so Jakisch weiter.

Mehr Informationen und eine eigene Spritsparstunde gibt es im Internet unter [www.fordecodriving.de](http://www.fordecodriving.de)



Training zum energiesparendem Fahren: Christian Land (von links), David Jakisch, Holger Bleke, Gunnar Sprenger und Christiane Bodammer. RNS / FOTO: ROCHSSARE NEROMAND-SOMA